

Hallesche Zeitung

Nr. 573.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 191.

Erste Ausgabe

Druck- und Verlagsanstalt für die Provinz Sachsen und Anhalt. — Druck: J. G. Neumann, Neudamm. — Vertrieb: J. G. Neumann, Neudamm. — Postamt: J. G. Neumann, Neudamm.

Geschäftsstelle in Halle a./S., Leipzigerstr. 67.
Telephon Nr. 123.

Sonnabend, 7. Dezember 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2.
Telephon Amt VIa Nr. 11464.

Ein gerechtes Urtheil über Englands barbarische Kriegsführung gegen die Buren.

Politisch-mercantile Unterjochungsstrategie großer und kleiner Mächte, so schreibt ein Breslauer Universitätslehrer, „dem wir die nachfolgenden Betrachtungen verdanken, sind hauptsächlich eine englische Spezialität. Spezifisch ist auch der englische Kriegsmann, der wegen seiner berühmten Bügellosigkeit auf den Namen eines christlichen Soldaten keinen Anspruch erheben darf. In Scherem, als einst in Nordamerika, Ostindien, Australen und in Ostarien will es der in Diensten des englischen Kapitals stehenden Wehrmacht Großbritanniens gelingen, die kollonialisirten Kolonien: Südafrika zu unterjochen. Nur die Kleinmüthigen unter den Buren bezogen ihren Waden und haben jetzt die zweifelhafte Ehre, ihr Land zu heißen. Die mannhafteren Krieger ihrer Unabhängigkeit trachten im Laufe des vorigen Jahrhunderts, der englischen Hebermacht weichen, in Stappen immer weiter nordwärts.“

Seit zwei Jahren sehen wir diese in einem blutigen Ringen mit den deutigeren Conquistadoren Englands in einem an natürlichen Schätzen überaus reichen Lande, in dem das niederländische Bauernvolk, die Vöcker des Mammons nicht achtend, seinen natürlichen, einfachen Sitten und seinem alten Götter geben ist. Es hat in diesem Kampfe auf Tod und Leben die Sympathie der ganzen Welt auf seiner Seite bis auf die Mammonsanbieter in England, die mit ihrer Dummheit: Right or wrong, my country (ob im Recht oder im Unrecht, ich stehe zu meinem Lande) aller Kultur Hohn zu sprechen wagen. So vernünftig nun auch die Triebfedern der englischen Machtüber Englands zu diesem unethischen Kriege sind, mehr noch verurteilt die Art der englischen Kriegsführung gegen die ersten Grundzüge der Humanität. Die auf ihr gewaltthätige so stolze Nation hat sich zur Schande des ansehenden 20. Jahrhunderts in politischer Entwicklung wie in staatlischer Moral als heuchlerisch und barbarisch entpuppt!

Mit Genußnahme bedürfte ich die mir gelegene Gelegenheit, insbesondere vom arktischen Innumanen Landpunkte aus an der Hand anerkannter Thatsachen ein Verdammungsurtheil über die von den Engländern, zumal unter Führung des blutrünstigen Siegers von Omdurman beliebte Kampfesweise auszusprechen. Schon im Beginn des unseligen Krieges erregte die Morbosität englischer Soldaten das schmerzhafteste Erbarmen der ganzen Welt — verwundeten Buren wurde durch Langensitze der Garaus gemacht.

Englischerseits bediente man sich notorisch der von allen Kulturvölkern verpönten Dumm-Dumprojekte, die durch ihre Sprengwirkung den davon Betroffenen, wenn nicht sofort tödten, so doch für immer oder ungewöhnlich lange Zeit kampfunfähig machen, während die Kulturstaaten in Beobachtung der Satzungen der Genfer Konvention bestrebt sind, durch Verkleinerung des Gewehrgehosses den Gegner möglichst nur für die jeweilige Schlacht unbrauchbar zu machen.

Einen noch ärgeren Verstoß gegen die elementarsten Begriffe der Humanität ließen sich die Engländer ebenfalls unter Mißachtung des Nothen Kreuzes vielfach durch Gefangenahme der gegnerischen Verletzte zu Schulden kommen, sowie in neuerer Zeit durch Nichtzulassung den Buren ihre Dienste anbietender ausländischer Ambulancen auf den Kriegsschauplatz. Kann es eine größere Verleumdung gegen die christliche Idee des Samaritanenthums, dem das moderne Kriegswesen allenthalben den bestreuten Zugang zu schaffen sucht, geben? Ein solches Thun entfällt dem Charakter der maßgebenden Kreise des neuzeitlichen England in seiner ganzen Nothheit, die sich bisher unter einer blassen Schicht von Kulturtrübsinn verborgen hielt.

Der dadurch schon gewackelte Argwohn, daß es England, wenn möglich, um eine weite gehende numerische Verminderung, also um die Ausrottung der Buren zu thun ist, erhält noch mehr Nahrung durch das Verfahren der englischen Mächte gegen das Hab und Gut, gegen die zur Dohrt desselben in den Farmen zurückgelassenen Frauen und Greise und gegen die nach unumgängliche Nachkommenschaft der Buren. Selbst die Ehre der schutzlosen Frauen und Mädchen war den wüsten Kriegsgesellen nicht heilig. Wände dieser Verlogenheiten soll in der Verteidigung ihrer Tugend mit dem Gewehr in der Hand den Tod der Schande vorgezogen haben. — Schier unerschrocken klingt das jüngst nach Europa gebrungene Gerücht, daß englische Truppen gelegentlich im Geleite mit den Buren hinter deren fertiggeschleppten Frauen fetz und niederträchtig Deckung suchten.

Am Stelle einst blühender Gehöfte ragen jetzt im Burenlande Brandstätten und Trümmer, um Nade rufend, zum Himmel empor und die, welche ihren Weisig in Flammen haben aufgehoben sehen, werden herbeimeile, kaum mit dem nothwendigsten Schutz gegen die Unbill des Wetters versehen, zusammengepackt und dem Vieh gleich in sogenannte Konzentrationslager eingesperrt. Diese Lager sind aber in Wirklichkeit Konjunktionslager, in denen unter den von Noth und Krankheit verzehrten Kindern und Frauen der Tod rasche Ernte hält. Gegen die dezentralisirende Kriegsführung der Buren, die den Herren Engländern so un bequem ist, ohnmächtig, schaffen sich die elben Briten eine finstlerische Konzentration des theueren Viehiges ihren trüglichen Gegner, um ihn um so sicherer den verderblichbringenden Geißeln der Kriegsgrünte auszusetzen. Es ist fürnehm ein grauer Hohn, wenn englische Cinnamen einen solchen Vorgehen den Mantel erbarmerder Fürsorge umhängen suchen. Die traurigen Thatsachen sind zu nackt, die horrenden Sterblichkeit in den Brutstätten des Zimmers zu offenkundig und zu vereinzeln elbren Individuen selbst auf englischer Seite beklagt, als daß sich der Gläubigste hinteres Licht führen lassen konnte.

Was bisher in den Kämpfen der Weisigen gegeneinander in dem schwarzen Erdbeile als Ehrenfache galt, nämlich eine Kampfgemeinschaft mit den Negern auszusprechen, das mißachtet jetzt die Engländer im Kampfe mit den Buren. Sie lobnen die Kriegsdienste der Kaffern und Hottentoten und lassen deren wilden Gelüsten gegen alles Völkervereins Spiel. Neuerdings kommt sogar die Kunde, daß im Kaplande den englische Kriegsdienste nehmenden Mietlingen außer dem reichen Sold noch 70 Proz. der Beute versprochen wird.

Zehen einermüßigen edel fühlenden Mann wie eine derartige Kameradschaft, eine so barbarische Kriegsführung mit tiefem Abscheu erfüllen. Darf man sich dann wundern, wenn zu England selbst so wenig Freimüthige für den afrkanischen Kriegsdienst sich bereit finden lassen? Es ist nicht glaubhaft, daß Gnanlands Volk so wenig opferfertig für sein Vaterland gefinnt sein sollte, wenn ihm dieser Krieg in Ziel und Führung nicht höchst unangenehm wäre. Ideale wurden auch auf in den drei Kriegsjahren in allen Zeiten hochgehalten. Englands Verdienste um Kunst und Wissenschaft strahlen als Sterne erster Größe am Himmel der Kulturwelt. Der moderne Materialismus kann im englischen Volke den Soldatenhain nicht erstickt haben — aber Haupttriebe lassen es kalt. Solche können nur mit Hilfe einer slavischen Soldateska, von Söldnern und Freibeuten natürlich nur in einer aller Civilisation Hohn sprechenden Art durchgeführt werden.“

Deutsches Reich.

Halle a. S., 6. Dezember.

* **Ausfahrtsinteressen und Zolltariffentwurf.** Die heftigste Rede des Staatssekretärs des Innern, Grafen von Hofadovsky, am zweiten Tage der Zolltariffdebatte hat für Leben, der hören und sehen will, auf das Deutlichste gezeigt, daß die wahren Interessen des deutschen Exports durch nichts mehr gefährdet werden, als durch eine Zoll- und Handelspolitik nach Wüsterigen Desept, und daß gerade in dem Zolltariffentwurf diejenigen Handhaben gegeben werden, mittelst deren unserer Ausfuhr nach Lage der Sache am besten und wirksamsten die Wege offen gehalten werden können. Wir entnehmen einer vorläufigen Auslassung der „Post“ hierüber Folgendes:

Zunächst verdienen besondere Beachtung die gollernmäßigen Angaben über den Umfang des Exportinteresses wichtiger deutscher Industrieten. Diese Zahlen waren der Öffentlichkeit bisher völlig unbekannt. Sie entkamen den Produktionsberedungen, die mit Hilfe des vielgestaltigen „Wirtschaftlichen Anzeigers“ veranstaltet sind. Sollte bei der Vorführung dieses zunächst wichtigen Ergebnisses nicht endlich denen um Wüster hat geworden sein, daß in dem „Wirtschaftlichen Anzeiger“ insbesondere und offenkundig und nicht einseitig im Interesse eines Produktionszweiges gearbeitet worden ist und daß die so oft wiederholte Behauptung von der Vernachlässigung der Exportinteressen bei den Vorarbeiten zum Zolltariff auf Irrthum beruht? Die vom Staatssekretär des Innern angeführten Zahlen entkamen den Erhebungen des Jahres 1897. Auch das ist richtig; es beweist, daß das Ziel, im Interesse der Ausfuhrindustrie ein geeignetes Werkzeug durch die Tarifreform zu schaffen, von der Regierung von Anfang an festgehalten ist. Allerdings ist die Regierung — und das nicht erst jetzt gekenn — zu der Erkenntnis gekommen, daß es Bogen einer funktionen und materiellen Umgestaltung des Tariffs bedürfte. Schon die Erfahrungen bei Wüster der Tarifverträge vom Anfang der 90er Jahre haben — wie Graf Hofadovsky unumwunden feststellte — diese Erkenntnis gezeigt, und die seitdem eingeleiteten Verhandlungen in der Zollpolitik seit aller Zeiten haben nur dazu dienen können, die Regierung in ihrer damals gewonnenen Auffassung zu bestärken. Wie sehr die vielen Sammelpositionen des heutigen Tariffs die Vertragsverhandlungen erschweren, und wie sehr sie geeignet sind, das Ergebnis der Verhandlungen nach einer ganz anderen als der beabsichtigten Richtung zu weichen, werden

zu lassen, das zeigt deutlich die Darlegung über den Anfecht der Tarifvertragsstaaten und der nur meistbeschäftigten Länder an unserm Einfuhrüberschusse. Ueber drei Fünftel desselben kommen auf lediglich meistbeschäftigte Länder und nur etwas über ein Drittel entfällt auf die Tarifvertragsstaaten. Was haben jene Länder gekostet? Sie haben ihre Rohstoffe, die sie selbst noch nicht verarbeiten können, zu günstigen Bedingungen bei uns abgekauft, erziehen unseren daraus gewonnenen Rohstoffen den Zutritt immer mehr, um selbst nach und nach die Verarbeitung vornehmen zu können. Genügt das wirklich nur die größere Spezialisierung des Tariffs, die als solche ja auch gerade vor den Augen des Wüster Nichter sind? Ist es nicht auch erforderlich, in der Ausgestaltung der Zollsätze diejenigen Konjunktionsobjekte zu schaffen, welche der zeitige Tarif gerade gegenüber diesen Ländern nicht zu bieten vermag? Die Wüster und die Heber Wüster ihrer Oberhand glauben, die zeitigen Zolltariffänderungen das erforderliche Entgegenkommen des Auslandes herbeiführen zu können. In der Hand der Erlassungen konnte der Staatssekretär des Innern diese Auffassung als völlig verfehlt und als direkt schädlich für unsere Exporterweilen. Tene glauben immer noch, es sei vortheilhaft, die zeitigen Zolltariffänderungen einfach in die Tarifverträge überzuheben, um sie übernehmbar. Graf Hofadovsky legte überzeugend und in manchen Sätzen dar, daß ein solches Vorgehen, das nicht nur alle unsere Möglichkeiten von vornherein offen legt, sondern uns auch der Möglichkeit beraubt, weitere Zolltariffänderungen zu machen, nichts Anderes als einen willkürlichen Verzicht auf die Tarifverträge bedeutet. Der Preisfreiheit und Sozialökonomie dadurch nicht befehrt werden dürfen; aber wir meinen, es sollte dem Export Interesses Freiheit nur noch endlich klar werden, daß ihr Widerstand gegen die Grundzüge und Grundlagen des Tariffs ein selbstmörderisches Vorgehen ist.

Ein taktvoller Vorwurf gegen den Reichstag.

An die Adresse des „Berliner Tageblattes“ richtet sich nachstehende Auslassung der nationalliberalen „Frankfurter Oderszeitung“:

„Das Berliner Tageblatt“ macht dem Reichstag einen Vorwurf daraus, daß er in seiner Reichstagsrede über den Zolltariffentwurf sehr bemerkbar, bisher sei mit Genehmigung des Kaisers den Bundesratsberatungen zu Grunde gelegt worden. Das freisinnige Blatt nennt diese Bemerkung ein unangenehm Versehen der Herren des Monarchen in die Debatte und rütht daran die Frage, ob der verantwortliche Kanzler die Verantwortung für den Entwurf auf die Exzellenzen eines Oberstehenden abwälzen sollte. Die letztere Unterstellung wird durch die verlässliche Haltung des Grafen Bülow im Reichstage und durch die „Verbindung“ zum Zolltariff hinlänglich widerlegt. Was aber das „unangenehme Versehen“ der Herren des Monarchen in die Debatte angeht, so verweist das „Berl. Tageblatt“ vollständig, daß die vom „Berl. Tageblatt“ mitgetheilte Bemerkung des Grafen Bülow die Antwort ist auf manuelle Verände, den Kaiser betreffs des Zolltariffs als im Gegenjah zum verantwortlichen Reichstag befähigt auszugeben. Wenn das „Berl. Tageblatt“ derartige Verände sich nicht mehr erinnern sollte, so kann es sein Gedächtnis durch die Schritte des „Berl. Tageblattes“ vom 20. September wieder auffrischen. Über das hier genannte freisinnige Organ an die Behauptung des „Walden“ (Hörsaal), daß durch die (solange des angeblich drohenden Zollkrieges zwischen dem Reich und Oesterreich-Ungarn einsetzende) Erhöhung des Donau- und sonstigen Transitverzehrs die deutsche Schwachheit ihre Position am Balkan günstig an England und Frankreich verlieren würde, folgende Frage gestellt: „Was nützt uns die wohlbedachte Politik des Kaisers, der auf dem Balkan dem deutschen Unternehmungsgeist ein möglichst weites Feld zu eröffnen bemüht, wenn die Mächte der Krone die Politik zu nichte machen durch eine Zollpolitik, die thesaurischen Hauptziele des Grafen Bülow — die Behauptung des Zolltariffs, die Verantwortung des verantwortlichen Minister gegen die Krone im Parlament entgegenzutreten, ist demnach alles Andere als ein unangenehm Versehen der Herren des Monarchen in die Debatte: es war die notwendige Antwort auf eine überflüssige Herausforderung. Auch die zeitigen Reichstagsreden des Reichstags, die Behauptung der Wüster im nationalen egoismus herbeizurufen lassen, ist gegenüber dem Verhalten des Freisinnigen nur zu sehr bezeugend. Der Nationalismus unserer Zeit ist bei uns in den letzten sechs Monaten überragend getrieben. Und wiederum war es das „Berl. Tageblatt“, das sich in freisinnigen Absicht an englische Beredungen der westdeutschen Länder gegen den deutschen Zolltariffentwurf heranzog. Jetzt erklärt das „Berl. Tageblatt“ nationalen Egoismus bei der Zollpolitik für „selbstverständlich.“ Ein so vollkommenen Umkehrung der Auffassung wäre erstlich, wenn man beim „Berl. Tageblatt“ nicht darauf geübt sein müßte, binnen 24 Stunden das frische Gegenbild des heutigen Standpunktes vertreten zu setzen.“

* **Der Deutsche Kriegerverein Bremen** hat gestern in Bezug auf die durch die bekannte Rede des Generals der Infanterie v. Epik herbeigeführten Differenzen mit dem Deutschen Kriegerverband folgende Resolution einstimmig angenommen:

„In Verfolg der Verhandlungen, die Rede Sr. Excellenz des Generals v. Epik betreffend, beschließt die heutige von etwa 380 Kameraden besetzte Versammlung des Deutschen Kriegerverbands in Bremen, dem Entschlusse ihrer Kameraden, ihre Vorstandsmitglieder zu beauftragen, ihre Zustimmung zu verweigern, insofern die betreffenden Kameraden schon seit langeren Jahren dem Verbande an gehören und jetzt in der unermüthlichen, unangenehmsten und erfolglossten Weise für den Verein thätig gewesen sind. Die Resolutionsentscheidung ist dem Vorstande, in der bisherigen Weise für das Wohl des Vereins weiter zu verfahren.“

* **Evangelischer Arbeiterbund.** Am Sonntag wurde in Pöchum in dem Evangelischen Arbeiterbunde (Nahrungsgewerlichen) Vereine die erste Nummer des neugegründeten Verbandesorganes „Evangelische Arbeiterzeitung“ veröffentlicht. Ueber die Stellung zum alten Verbands evangelischer Arbeitervereine sagt das Blatt am Schlusse eines längeren Artikels: „Unsere Stellung zum alten Verbands lassen wir friedlich auf. Können wir nicht mehr mit einander marschieren, so wollen wir wenigstens neben einander zu marschieren suchen. Dabei werden wir die Hoffnung aus, daß die Bestimmung, wie die Vereine des alten Verbandes in unsere Reihen zurückzuführen werden.“ Seit der ersten Zeit.

Möbelfabrik mit Dampfbetrieb

Reinicke & Andag,

Grosse Klausstrasse 40, am Markt.

Weihnachts-Ausstellung

in allen Etagen unseres Geschäftshauses.

Grosse Auswahl von **praktischen** und **solid** gearbeiteten Möbeln zu den **billigsten** Preisen.

Wiener Schaukel- und Schreibstühle, Klaviersessel. — Anfertigung von Polsterarbeiten und Dekoration.



Goldene Medaille.



Goldene Medaille.

Fernsprecher 2459. Transport frei.

In umgekehrtem Verhältniss

sehen zu einander der Delgehalt einerseits und der Nährwerth, sowie die Beförmlichkeit eines Kakaos andererseits: Je weniger Del, um so mehr Eiweissstoffe hat ein Kakao, und um so größer ist die Ausnutzung der letzteren durch die Verdauungsorgane, um so besser wird erfahrungsgemäß auch dauernder Kakaogenuß vertragen.

Reichardt's Doppelkacao

enthält ca. 15 pCt. Del, ca. 20 1/4 pCt. Eiweissstoffe, ca. 40 pCt. Kohlehydrate etc. und wird von vielen tausenden von Kakaotrinkern täglich in erheblichen Mengen genossen, ohne jemals zu wiedersehen.

Sein reines, ungefärbtes Kakao-Aroma, sein Wohlgeschmack und seine außerordentliche Billigkeit im Verbrauch (ein Pfund ergibt ca. 150 Tassen) sind unerreicht und für absehbare Zeiten auch unerreichbar.

Fabrikpreis Mark 2,40.

Nur directer Verkauf und Versand an Private, Anstalten, Beamtenschaften u. s. w.

Auch die übrigen Marken Reichardtskacao

Apfennig . . . 1,40 Mk.	Sanitas . . . 2,00 Mk.
Laos . . . 1,60 "	Kamerun . . . 2,00 "
Economia . . . 1,80 "	Gelios . . . 2,20 "

zeichnen sich durch gute Entfölung, Eiweissreichthum, Beförmlichkeit und Wohlgeschmack aus.

Proben und Preislisten portofrei!

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt

in Hamburg-Wandsbek.

Größte deutsche Kakaopulverfabrik.

Verhandlungsabteilung **Halle a. S.:**

Schillerstraße 57, Telefon 2299 und Gr. Ulrichstraße 4-5, Telefon 2357.

Handverkauf, Stadt- und Postort. Postpakete von 10 Mk. an portofrei.

Sing-Akademie.

(Leitung: Professor O. Reubke.)

Mittwoch, den 11. Dezember 1901

Abende 6 Uhr in der Marktkirche:

Der Messias.

Oratorium von Georg Friedrich Händel.

Bearbeitung von Rob. Franz.

Solisten: Fräulein Anna Münch, Gera.
Fräulein Elisabeth Schenk, Weimar.
Herr Carl Dierich, Berlin.
Herr Franz Fissau, Berlin.

Orchester: Die Kapelle des Füs.-Regts. Graf
Blumenthal (Magde.) No. 36.

Karten zu 3, 2 und 1,50 Mk. in der Hofmusikalienhandlung
Reinhold Koch, Barfüßerstrasse 20. Daselbst Textzettel zu 10 Pf.
und Musikführer zu 20 Pf. Für Studierende bei dem Castellum der
Universität. [2007]

Sing-Acad. Sonabend 6 Uhr (Ueb. Volksschule,
Letzte Probe am Klavier, Arnold,
bei Professor Reubke, Bernburgerstrasse 30, V. 10-11.

Ueberzeugung macht wahr!

Robert Weise

Friedrichplatz, hierort

geröstete Kaffee's

in Jeder Preislage das Feinste,
à Pfd. 100, 120, 140, 160, 180,
200 Pfg.

Sämmtliche Sorten entsprechen den
Anforderungen an Wohlgeschmack,
Ergieblichkeit und Kraft!

Die Mischungen zu 100, 120
u. 140 Pfg. pro Pfd.

sind neue Partien von wundervollem
feinen Aroma und gelangen
von heute ab zum Verkauf.

Der kleinste Versuch lohnt!
Prompter Versand nach auswärts.

Prämirt mit Ehrenpreis u. goldenen Medaillen.

Prämirt mit Ehrenpreis u. goldenen Medaillen.

Artillerie.

Sonabend, den 7. December, pünktlich Abends 8 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal 'Reichardt's Restaurant, Charlottenstr. 19.

- Tagungsordnung:**
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
 2. Weihnachtsfeier am 22. December Nachmittags 3 1/2 Uhr in den „Thalia-Festspielen“.
 3. Sonntagfest am 18. Jan. 02.
 4. Bericht über die wichtige Vereinsangelegenheiten.

Das Festessen sämtl. Kameraden ist, wegen der untr. Punkt 4 zu verhandelnden Angelegenheiten unbedingt notwendig.

Der Verkauf.

Ehemalige Artilleristen, die dem Verein irgendwelche Bewilligungen, sind als Gäste willkommen.

Himbeer-Saft

per 1 Pfd. 60 Pfg.
A. Krantzsch, Gr. Steinstr. 11,
Bernstr. 206/1

Köpfner & Pieperhoff,

Anfertigung vornehmer moderner Photographien,
nur Poststrasse 19.

Gutachten von Sachverständigen betr. unsern mit der Goldenen Medaille prämirten Arbeiten:

Köpfner & Pieperhoff, Halle, ragen weit über alle ihre Mitbewerber hinaus. Das Tableau mit 28 Makart-Bildern enthält eine schwer wieder ähnlich zusammenbringende Reihe dem Gewöhnlichen aus dem Wege gehender, aber niemals gesuchter, durchweg mit bewundernswürdiger Rundung durchgeführter Motive, selbstverständlich in vorwärtsrunder Technik, wobei diese Bilder gleichwohl überzeugend den Eindruck der „Tagesarbeit“ machen. Die grösseren Arbeiten sind der Aussteller durchaus würdig, insofern sie nach allen Richtungen erkennen lassen, dass die Urheber schon auf dem Standpunkte angelangt sind, welcher heute in der modernen künstlerischen Photographie der massgebende geworden ist.

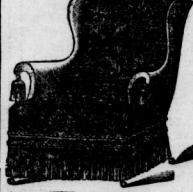
Berlin, den 14. Oktober 1901.

Dr. phil. Bruno Meyer,
Professor der Kunstgeschichte,
Dr. phil. Franz Meyer,
Direktor der städt. Fachschule für Photographie.

Dr. phil. Bruno Meyer,
Direktor der städt. Fachschule für Photographie.

Großes Lager von Polsterstühlen

in allen Preislagen.



**Chaiselongue,
Wäschepuffs,
Klaviersessel,
Schaukelstühle,
Schreibstühle,
Nachtische,
moderne Büchertische.**

Otto Maseberg, Möbelfabrik,

Gr. Ulrichstr. 10, Hof links. „Mars la Tour.“

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager aller Arten optischer Artikel:

- Vergrößerer,
- Feldstecher,
- Brillen,
- Lognetten,
- Binocul.

Photogr.

Apparate

u. allen Arten

Papier.

Experimentierkästen, Motore, Dampfmaschinen,
Modelle, Batterien und Glühfämpchen etc.

Carl Potzelt, Garfischerstr. 4.



Böttch-Rührmaschinen

sind unübertroffen in jeder Weise und auch zum Zischen die besten.

H. Schöning,

Gr. Steinstraße 67,
Reparatur-Verfakt.

Einen Bollen Böttch-Rührmaschine stelle billig zum Ausverkauf.

Rechtsschutz für Frauen.

Unentgeltlicher Rath in Rechtsachen wird ertheilt jeden
Donnerstag Nachmittags 3-5 Uhr für die Mitglieder d. harr.
Deutsches Frauen-Vereins für Frauenrecht u. Frauenbildung.
Halle'scher Frauen-Verein für Frauenrecht u. Frauenbildung.
Abtheilung für Rechtsschutz. (5210)



Deutsche Kolonial- Erzeugnisse!

Unfehlar
interessierendes
Weihnachts-
Geschenk.

Kolonial-Haus Karl Eisengräber,
Geiststrasse 15.

Table with columns: Station, Name der Beobachtungsstation, Richtung, Windstärke, Wetter, Temperatur in Celsius. Lists various weather stations and their conditions.

Amberg, 6. Dezember, 9 Uhr 35 Min. Vorm. Das Maximum (über 770 mm) liegt über dem Biscayaee und über Südosteuropa...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 6. Dez. Die Vermählung der Erzherzogin Elisabeth Marie mit dem Prinzen Otto von Wittelsbach ist nach einem Telegramm aus Wien...

Mannschaft konnte durch Silberboote gerettet und nach Alicante gebracht werden.

London, 6. Dez. Eine große Feuersbrunst ist heute Nacht in der Riverpool-Börse ausgebrochen.

Börsen- und Handelszeit.

Währungs- und Geldmarkt. Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank in Köln. Am 2. Januar fällige Coupons der Pfandbriefe der Rheinisch-Westfälischen Boden-Credit-Bank in Köln werden laut Benennung...

Wienmärkte. Bericht über den Schmalzmarkt auf dem holländischen Viehbock zu Leipzig am 5. Dezember.

Table with columns: Platz, Ort, Artikel, Preis. Lists market prices for various goods like oil, sugar, and flour.

Amberg, 4. Dez. Bericht der Notierungskommission. Es wurde gegen 11 Uhr 50 Minuten gegenwärtig...

Amberg, 5. Dez. Steiner Markt. Aufgeführt 1295 Schweine. Die Hälfte für 50 kg Lebengewicht mit 20-22% Tara...

Amberg, 5. Dez. Viehmarkt. Aufgeführt 1295 Schweine. Die Hälfte für 50 kg Lebengewicht mit 20-22% Tara...

Amberg, 5. Dez. Viehmarkt. Aufgeführt 1295 Schweine. Die Hälfte für 50 kg Lebengewicht mit 20-22% Tara...

Amberg, 5. Dez. Viehmarkt. Aufgeführt 1295 Schweine. Die Hälfte für 50 kg Lebengewicht mit 20-22% Tara...

Amberg, 5. Dez. Viehmarkt. Aufgeführt 1295 Schweine. Die Hälfte für 50 kg Lebengewicht mit 20-22% Tara...

Amberg, 5. Dez. Viehmarkt. Aufgeführt 1295 Schweine. Die Hälfte für 50 kg Lebengewicht mit 20-22% Tara...

Amberg, 5. Dez. Viehmarkt. Aufgeführt 1295 Schweine. Die Hälfte für 50 kg Lebengewicht mit 20-22% Tara...

Amberg, 5. Dez. Viehmarkt. Aufgeführt 1295 Schweine. Die Hälfte für 50 kg Lebengewicht mit 20-22% Tara...

Amberg, 5. Dez. Viehmarkt. Aufgeführt 1295 Schweine. Die Hälfte für 50 kg Lebengewicht mit 20-22% Tara...

Amberg, 5. Dez. Viehmarkt. Aufgeführt 1295 Schweine. Die Hälfte für 50 kg Lebengewicht mit 20-22% Tara...

Amberg, 5. Dez. Futtermittelmarkt. (Preisliste für Getreide, Hülsenfrüchte, etc.)

Amberg, 5. Dez. Futtermittelmarkt. (Preisliste für Getreide, Hülsenfrüchte, etc.)

Amberg, 5. Dez. Futtermittelmarkt. (Preisliste für Getreide, Hülsenfrüchte, etc.)

Amberg, 5. Dez. Futtermittelmarkt. (Preisliste für Getreide, Hülsenfrüchte, etc.)

Amberg, 5. Dez. Futtermittelmarkt. (Preisliste für Getreide, Hülsenfrüchte, etc.)

Amberg, 5. Dez. Futtermittelmarkt. (Preisliste für Getreide, Hülsenfrüchte, etc.)

Amberg, 5. Dez. Futtermittelmarkt. (Preisliste für Getreide, Hülsenfrüchte, etc.)

Amberg, 5. Dez. Futtermittelmarkt. (Preisliste für Getreide, Hülsenfrüchte, etc.)

Amberg, 5. Dez. Futtermittelmarkt. (Preisliste für Getreide, Hülsenfrüchte, etc.)

Amberg, 5. Dez. Futtermittelmarkt. (Preisliste für Getreide, Hülsenfrüchte, etc.)

Amberg, 5. Dez. Futtermittelmarkt. (Preisliste für Getreide, Hülsenfrüchte, etc.)

Amberg, 5. Dez. Futtermittelmarkt. (Preisliste für Getreide, Hülsenfrüchte, etc.)

Amberg, 5. Dez. Futtermittelmarkt. (Preisliste für Getreide, Hülsenfrüchte, etc.)

Amberg, 5. Dez. Futtermittelmarkt. (Preisliste für Getreide, Hülsenfrüchte, etc.)

Amberg, 5. Dez. Futtermittelmarkt. (Preisliste für Getreide, Hülsenfrüchte, etc.)

Amberg, 5. Dez. Futtermittelmarkt. (Preisliste für Getreide, Hülsenfrüchte, etc.)

Amberg, 5. Dez. Futtermittelmarkt. (Preisliste für Getreide, Hülsenfrüchte, etc.)

Amberg, 5. Dez. Futtermittelmarkt. (Preisliste für Getreide, Hülsenfrüchte, etc.)

Amberg, 5. Dez. Futtermittelmarkt. (Preisliste für Getreide, Hülsenfrüchte, etc.)

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Verkehr etc.

Table with columns: Name, Kurs, etc. Lists various stocks and bonds with their current prices.

Table with columns: Name, Kurs, etc. Lists various stocks and bonds with their current prices.

Table with columns: Name, Kurs, etc. Lists various stocks and bonds with their current prices.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gvb:3:1-171133730-16872166X190112071-16/fragment/page=0007

Zustliche Bekanntmachungen.

Öffentliche Bekanntmachung.

Steuerveranlagung für das Steuerjahr 1902 (Ausgang den Zeitraum vom 1. April 1902 bis zum 31. März 1903). Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (G.-S. E. 175) wird hiermit jeder mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Saalkreise aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgezeichneten Formular in der Zeit vom 4. bis einschließlich 20. Januar 1902 den Unterzeichnenden schriftlich oder zu Protokoll mit der Bescheinigung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einbringung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Abenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibbriefes. Mündliche Erklärungen werden im Amtszimmer des Unterzeichnenden, Kaulenstraße 6, wöchentlich Vormittags 9-12 Uhr zu Protokoll entgegen genommen.

Die Veranlagung der obigen Preiß hat gemäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes den Verlaß der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einbringung zur Einkommensteuer für das Steuerjahr zur Folge.

Büchsen in unrichtige oder unvollständige Angaben oder willkürliche Veranschönerung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Steuerpflichtige, welche gemäß § 26 des Ergänzungsteuergesetzes vom 14. Juli 1893 (G.-S. E. 134) von dem Rechte der Vermögensenglieder Gebrauch machen wollen, haben dieselbe ebenfalls innerhalb der oben angegebenen Fristen dem vorgezeichneten Formular bei dem Unterzeichnenden schriftlich oder zu Protokoll abzugeben.

Auf die Berücksichtigung später eingehender Vermögensangelegenheiten bei der Veranlagung der Ergänzungsteuer kann nicht gerechnet werden.

Büchsen unrichtige oder unvollständige beschließende Angaben über das Vermögen in der Veranlagung sind im § 43 des Ergänzungsteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgezeichneten Formulare zu Steuerklärungen und zu Vermögensangelegenheiten werden den betreffenden Steuerpflichtigen rechtzeitig zugewandt. Soweit dies nicht gegeben folgt, werden die Formulare auf Verlangen im Amtszimmer des Unterzeichnenden vorläufig abgegeben.

Halle a. S., den 6. Dezember 1901.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission für den Saalkreis.

von Kroitz.

Bekanntmachung.

Tages-Ordnung für die Sitzung der Stadtvorordneten-Versammlung

Montag, den 9. Dezember, ab. Nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1. Wahl eines Mitgliedes für das Direktorium der Sparkasse.

2. Anstellung von 9 Waisenpflegerinnen. 3. Verwendung eines Einbürgerungsgeldes zum Schmittschen Kapital aus dem Jahre 1900. 4. Berichtigung der Schulden des Sparkassenvereins. 5. Verwendung verfallener Zinsen und Sammelbonds. 6. Anträge, die Geschäftsliste in der betreffenden. 7. Abänderung der Geschäftsregeln von zwei technischen Beamten. 8. Feststellung des Haushaltsplanes der städtischen Sitzung für 1902. 9. Feststellung des Haushaltsplanes der städtischen Sitzung für 1902. 10. Nachbemerkung zu Art. II Nr. 14 des Haushaltsplanes der Stadtvorordneten für 1901. 11. Nachbemerkung zu Art. II Nr. 25 des Haushaltsplanes der Stadtvorordneten für 1901. 12. Jubiläumfeierleistung für die Gasse zwischen Nr. Ulrichstraße Nr. 21 und 23 und Landverkauf d. d. 13. Einrichtung neuer Klaffen bei der städtischen Hofküche. 14. Vorläufige zur Befestigung weiterer Dienstleistungen. 15. Genehmigung der Konstitution für die Thüren der Mittelstraße in der Friedenstrasse. 16. Prüfung der Gültigkeit der Wahl zum Stadtvorordneten abtretenden Bürgers. 17. Prüfung der Gültigkeit der bisherigen Stadtvorordneten-Wahlen. 18. Antrag, die Notstandsarbeiten in der Bürgerkammer betreffend. 19. Petition wegen Stellung von Straßenbauarbeiten in der Grünstraße. 20. Petition wegen Rückzahlung unrichtig entrichteter Gemeinde-Einkommensteuer. 21. Petitionen, die Vergebung der Möbel-Stellung für das Gefängniswerk betreffend. 22. Petitionen, die Vermeidung der Hofstraße betreffend. 23. Petition wegen Vergütung des durch Brand eines Säugens mitgenommenen Schaden. 24. Petition wegen Unterhaltung von Nie Promenade Nr. 35 betreffend. 25. Petition Bedauer, wegen Anfalls seines Geschäftsbetriebes in der Sandbergstraße an das Gefängniswerk. 26. Petition wegen anderweitiger Verrechnung der Kosten für elektrische Kraft während der ersten 800 Stunden.

Öffentliche Sitzung.

27. Anstellung zweier Polizei-Exercenten. 2. Sitzung. 28. Anstellung eines Bureau-Assistenten. 29. Besichtigung eines Beamten. 30. Mitteilung der bisherigen Verhandlungen in einer Unterabteilung. 31. Vordereicht vom Grundbuch Nr. Elmstraße Nr. 83. 32. Kündigung eines Mietvertrages. 33. Wahl zum Verwaltungs-Rat der Armenanstalt. 34. Wahl eines Armenpflegers für den 8. Armenbezirk. 35. Wahl eines Armenpflegers für den 25. Armenbezirk. 36. definitive Anstellung eines Schachob-Überwachters.

Der Stadtvorordneten-Vorsitzer. W. Hittenberger.

Bekanntmachung.

Die städtische Sparkasse wird wegen der Feststellung des Jahresabschlusses vom 24. Dezember d. J. Mittags 12 Uhr bis 31. des. Mts. für den Verkehr geschlossen.

Wir machen die Interessenten darauf aufmerksam und bemerken, daß die Kassen von den Sparanlagen für das Jahr 1901 dem Guthaben per 1. Januar 1902 von 10 Millionen zugewandten und von diesem Kasse als Kapital befristet werden, als also eine besonderen Vorzüge des Sparanlagenbuches zu diesem Zweck im Monat Januar l. J. nicht drückt. Die Berücksichtigung der in den Händen der Einzelne befindlichen Sparausgaben kann erst vom 15. Februar l. J. an erfolgen, bis wird aber vorher von der Sparkasse demitt werden, wenn das gedachte Buch zur Abholung oder Einbringung vorliegt werden sollte.

Halle a. S., den 3. Dezember 1901.

Das Direktorium der städtischen Sparkasse.

Winter.

Bekanntmachung.

Der Preis der Gadoete beträgt zur Zeit an unseren Anstalten für das 1. gerührte Gadoete 24 Wfr., für das 2. gerührte Gadoete 1 Wfr. 10 Wfr.

Bei Entnahme von mindestens 15 lb übernehmen wir die Waage und das Abtragen und berechnen hierfür 15 Wfr. für das lb.

Halle a. S., den 31. Juli 1901.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Am Rande des Hauptgüterbahnhofs in Halle sind ein Lagerhaus von 95 qm und auf dem ehemaligen Thüringer Güterbahnhofe befindet zwei solche von je 271 qm Größe mit Güterentladung am 1. Januar 1902 zu vermieten. Die Bedingungen, unter denen die Vermietung erfolgt, können bei den Bahnhofsverwaltungen Halle 3 im Güterbahnhof 4 und Halle 2 im Hofstr. 22, bei dem auch Auskunft erteilt und Stelle gegeben, sowie im diesseitigen Bureau eingehend werden.

Halle a. S., den 28. November 1901.

Der Vorstand der Eisenbahn-Betriebsinspektion 2.

Carl Goldschmidt

Poststrasse No. 11

vis-à-vis dem Kaiserdenkmal

Bankgeschäft.

Solide, mündelsichere Anlagewerthe zur Verlegung von Cassengeldern habe stets in grosser Auswahl vorrätig.

Bei allen Capitalanlagen erteile Russerei zuvorkommend und gewissenhafte Auskunft.

Alle per 1. Januar 1902 fällig werdenden Coupons werden schon von heute ab kostenlos bei mir eingelöst.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 29 der neuen Satzungen der Landchaft der Provinz Sachsen und der von dem Königl. Kommissar der Landchaft genehmigten Ausführungsbestimmungen sind heute folgende 4 %ige Pfandbriefe des landchaftlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen ausgelost worden:

- Nr. 1000 Thlr. Nr. 42, 305, 374, 529, 581, 702.
- Nr. 500 Thlr. Nr. 88, 502, 672, 958, 1167.
- Nr. 100 Thlr. Nr. 1, 188, 1097, 1108, 1148, 1290, 1320.
- Nr. 25 Thlr. Nr. 231, 308.
- Nr. 50 Thlr. Nr. 136, 148.

Die ausgelosten Pfandbriefe werden bis zum 1. Juli 1902 zur Einlösung durch Einzahlung des Nennbetrages am 1. Juli 1902 gefälligst und müssen zur Befälligkeit nach den noch nicht fälligen Zinsleistungen und den Zinsleistungen in unzulässigem Betrage eingeliefert werden.

Erfolgt die Einlieferung nicht innerhalb eines Monats nach dem Verfalltage, so hat der fällige Inhaber nur noch Anspruch auf die bei der Landchaft befindliche Einlösungssumme; mit fernem weiteren Rechte wird er durch Befehl der Direktion ausgeschlossen.

Der Betrag der fälligen Zinsleistungen wird dem Einlieferenden von der Einlösungssumme in Höhe gebracht. Die Einlösungssumme wird bei der Einbringung der Stücke durch die Post den Einlieferenden mangels besonderer Anträge unter voller Verantw. postpflichtig zugestellt werden.

Ausloß wird darauf aufmerksam gemacht, daß aus früheren Verlosungen noch rückständig sind:

- 1. die 4 %igen Pfandbriefe des landchaftlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen:

- Nr. 1000 Thlr. Nr. 298.
- Nr. 500 Thlr. Nr. 21, 390, 935.
- Nr. 100 Thlr. Nr. 14, 737.
- Nr. 25 Thlr. Nr. 273.

- 2. die 3 1/2 %igen Pfandbriefe der Landchaft der Provinz Sachsen:

- Nr. 3000 Thlr. Nr. 955.
- Nr. 1000 Thlr. Nr. 194.
- Nr. 500 Thlr. Nr. 14.
- Nr. 300 Thlr. Nr. 56.
- Nr. 150 Thlr. Nr. 6.

Halle (Saale), am 18. November 1901.

Die Direktion

der Landchaft der Provinz Sachsen.

Goedner. Bertram.

Hamburg-Amerika Linie.

Die Hamburg-Amerika Linie verfügt ausschliesslich über die besten Schiffe über eine Flotte von 484 grossen Ozean-Dampfern mit einer Gesamt-Tonnage von 620,000 Brutto-Registertonnen. Der Schiffsverkehr verbindet die ganze Welt.

Vergnügungsfahrt nach dem Orient, der Krim und dem Kaukasus, mit der neuen Doppelschrauben Luxusyacht „Prinzessin Victoria Luise“.

Abfahrt v. Genoa am 29. März. Dauer 40 Tage.

Auf dieser Fahrt nach den unvergleichlich schönen Gestaden des Schwarzen Meeres und dem romantischen, sagenumwobenen Kaukasus, werden folgende Häfen angefahren: Vilsbana (Nizza, Monte Carlo), Palermo (Monreale), Constantinopel, Trabzon, Batumi (Tiflis, Kaukasus), Schmutsoi (Balaklava), Yalta (Luzhansk), Oranien, Odessa, Athen, Neapel (Sorrento, Capri, Positano), Algier, Livorno, Southampton, London, Hamburg.

Alle Näheres enthalten die Prospekte. Fahrkarten sind bei den inländischen Agenturen der Gesellschaft zu Originalpreisen zu haben, oder können bestellt werden bei der

Abtheilung Passagierverkehr der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.

Vertreter in Halle a. S. Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.

Bauerngutverkauf.

Ein schönes Bauerngut

in der Nähe Eisenbergs, mit ca. 18 ha = 72 Morgen Areal, separirt, ist preiswürdig mit Inventar zu verkaufen.

Eisenberg, am 3. Dez. 1901. Rechtsanwält Scheppke.

Wegen schwerer Erkrankung der Ehefrau soll eine ungefähr 800 qm. Morgen große

Niederungswirtschaft

in Eisenbergs mit gutem Boden und reichlichem Inventar sofort mit 30-40000 Mark Abzahlung verkauft werden. Meldungen unter Z. 6969 an die Exped. d. Bg. erbeten.

Eine geb., noch sehr neue

Schrotmühle,

passend für 2 Pferd. Göbel, für 200 Wfr. zu verkaufen. Garantie für große Leistungsfähigkeit.

Klopzig, Jörbig.

Junge fetter Butter, 1 Wfr. 75 Wfr., verkauft

Domäne Bärunde bei Glindeberge im Harz.

Verkaufe oder tauche meinen guten Ausspann- und Louis-Galton mit einem Bandgüchsen von 60-60 Morgen im Brandesbez. Kreis. Bei Verkauf 8000 Wfr. Anzahlung. Uebernahme kann sofort geteilt werden. Off. unt. Z. 6916 an die Expedition dieser Zeitung.

Langgasthof

in der Nähe von Erfurt, gutes Geschäft, auch für Pension passend, sofort oder später zu verkaufen. Preis 100000 Wfr. in Raten. 6952

Mosse, Erfurt.

Stährige

Fuchszüchte,

(Ohrpfer), firm geritten, schwerer Gemüthsstärker, verkauft preisw.

Robert Lützenberg, Remmertstr. 10, Erfurt.

Einem deutschen, fünfjährigen Dunkelbrauntiger,

3. Weib, firm, verf. dreiwertig, kallmuth, Oubstiger, Nebra.

Rübenschneid

gibt noch ab. E. Schöllner, Gölben.

Auktion!

Donnerstag, den 12. Dezember er.

soll im Finger'schen Gute zu Wierflau,

Besichtigung Elsnick, von Morgens 10 Uhr ab das darin noch befindliche lebende und tote Inventar als:

4 Pferde, ein 4stgiger Halbveredler, besgl. ein offener Aufschwager, Aufschweizer, 2 noch gute 4stgiger Wagen, eine Handkarre, eine in gutem Zustande erhaltene Dreschmaschine nebst Göpel, Drill-, Sädel-, Mah- und Reinigungs-Maschine, sowie eine Futtermühle, ein fast neuer Spanna, eiserner und vier Spanne eiserner Pflüge, Krümmer, Eggen, Ringel- und Glatzwage, Heuecker und noch verschiedene andere Acker- und Wirtschaftsgüter, eine Partie Gänse u.

aufs. Mühlsteig verkauft werden.

Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Wierflau, den 3. Dezember 1901.

Der Besitzer.

Hypotheken

auf Stadt- und Land-Grundstücke werden durch mich unter den constantesten Bedingungen vermittelt.

Darleihen

erhalten Kostenlos in Hypothek- und Kassenanfragen jede gewünschte sachgemäße Auskunft. Für ausleihende Gelder werden mündelsichere Hypotheken Kostenfrei nachgewiesen.

Hugo Klauke,

Bank- und Hypothek-Verwaltung.

Halle a. S., Martinstraße 11 (Dreieckshausstrasse).

Die am 1. Januar a. l. fälligen

Zinscoupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 16. Dezember er. ab bei unserer Kasse sowie sämtlichen Pfandbrief-Verkaufsstellen der Bank eingelöst.

Rheinisch-Westfälische

Boden-Credit-Bank.

Cheithaber-Gesellschaft.

Ein gebildeter Kaufmann, auch Landwirt, mit einem Kapital von ca. 300,000 Mark kann an Stelle des einen Theilhabers umändernder sofort in eine Dampf- und Mühle mit Nebenbetrieb eintreten. Off. Briefen unter E. H. 601 an Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg. 16950

Ein hoch-, oder, gut ech.

Feld- oder Röhrenkessel

mit ca. 6 qm Gehäusen, nicht unter 6 Wfr., zu kaufen gesucht.

Klopzig, Jörbig.

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schraufschneider, welche unter eigenem Verschluß des betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur geigneten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.

Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Werthpapieren.

Halle a. S. H. F. Lehmann,

Bank- u. Wechselgeschäft.

Seit 1870 existirt.

Einfach - billig - Erfolg verblühend.

Wachpils-Gesellschaft Klemm & Cie. Berlin S. 42, Prinzessinnen-Strasse 8. Auskunft, Prospekt, Muster etc. gratis.

gibt nicht mehr, seit Secool existirt.

Einfach - billig - Erfolg verblühend.

Wachpils-Gesellschaft Klemm & Cie. Berlin S. 42, Prinzessinnen-Strasse 8. Auskunft, Prospekt, Muster etc. gratis.

C.F. Ritter

Halle a. S.
Leipzigerstr. 90.

Spielwaren-Ausstellung

Zum Besuche der
lade ich ergebenst ein.

Die Seifenfabrik
von
Eduard Kobert, Halle,
gegründet 1798,
empfiehlt ihre vollständig rein
und neutral gestuften
Kern- u. Schmierseifen.
Zur Erlangung u. Conservirung
einer zarten Haut, so, zum
Waschen der Kinder und als
mildeste, sparsame Seife zum
Rasiren halte ich meine
parfümierte Kali-Fett-
seife bestens empfohlen.

Wuppen-Verrücken.
Uhrketten, Böse, Dreher u. f. w.
werden von aufgefäimtem Saat
billig angefertigt. Große Auswahl
arme Böse u. Dreher von feinem
Schmiedgut, 70 cm lang, federleicht,
ohne Korbel verkauft.
Frau Gimpler ist Gerede.
Tschel 1, am Markt.
Zu sprechen früh 8 bis Abends
9 Uhr. (6972)

Ein neues, feiner, effener
Geldschrank
für 150 Rtl. zu verkaufen.
C. Klepzig, Börsig.

Wider billiger
g. Röh. 1/4 Maß b. 450 neue sorte
weiß. Salber, mittl. Fetthier.
beste, größte M. 9 Mk. ca. 225 h 43l
Berling - Groß - Fischerei - Exp.
E. Bogner, Schönebünde 45a.

Vehlagen & Klalings Weltmächtsbücher.

Andrees Allgemeiner HANDATLAS

126 Haupt- und 139 Nebenkarten
auf 186 Kartenseiten
mit alphabetischem Namenverzeichnis.

28 M. vollständig. * * Elegant und solid in Leder gebunden M. 32.

Unsere Zeit steht im Zeichen des Weltverkehrs, des Welthandels, der Weltpolitik,
und in solcher Zeit ist es Bedürfnis jedes Gebildeten, der die Ereignisse des Tages verfolgt und mit seiner Zeit fortschreiten will,
einen grossen Spezial-Atlas zu besitzen.

Supplement zur zweiten und dritten Auflage von Andrees Handatlas, enthaltend die 53 neuen Kartenseiten
der vierten Auflage. Vollständig 8 M., in eleganter Mappe 10 M.

Geographisches Handbuch zu Andrees Allgemeinem Handatlas.

Mit besonderer Berücksichtigung der politischen, wirtschaftlichen und statistischen Verhältnisse. Dritte Auflage. Unter Mit-
wirkung hervorragender Fachgelehrter von A. Soebel. Ein starker Band mit 171 Karten und Figuren. In Halbfranz geb. 12.50 M.

Vehlagen & Klalings Neuer Volks- und Familien-Atlas

In einhundert Kartenseiten — 10 M. — Gebunden in Leinen 12.50 M.

Dieser neue wohlfeile Zehn-Mark-Atlas bedeutet einen weiteren Schritt auf der Bahn wohlfeiler Handatlanten, die mit dem
Andreeschen Handatlas so erfolgreich von der Verlagshandlung betrieben wurde. Für Alle, welche des Preisens wegen bisher noch
auf einen Handatlas verzichten mussten, wird dieses neue billige Kartenwerk ein Bedürfnis befriedigen.

Zu beziehen oder einzusehen in allen Buchhandlungen.

Paul Leuhn's
Institut für Zahnleidende
Gr. Ulrichstr. 56, II
liefert anerkannt tadellose Gebisse
bei peinlich sauberster Ausführung.
Zahlung bei vollst. Zufriedenheit.
Umarbeitungen u. Reparaturen sofort.
Plomben u. Extraktionen.
Beschiedene Preise.
Sprechstunden 9-1 und 2-5 Uhr.
Sonntags 9-1 Uhr.

Mit billiges und praktisches Fleis-
mattschiffchen belanterns einflüßigt

Maggi's
zum Würzen
der Suppen, Saucen, Gemise,
Salate u. f. w.
— Wenige Tropfen genügen. —
Stets zu haben bei
Gustav Schürig
in Rimmendorf.

Mayer's Conv.-Lexicon,
5. neuellte Auflage,
17 Bändchen, mit neuem für
85 Mark zu best. (Claus
Abt. P. T. vollständig Brechna.

RIEFMARKEN
verschiedene
B 50 achte a. deutsche 3 Mk.
1850 bis 1874
Porto extra. Preisliste kostenfrei.
Carl Geyer, Aachen.

Prämiert auf 24 Welt- und Industrie-Ausstellungen.

Underberg - Boonekamp

Semper idem,

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Oheimniss der Firma:
H. UNDERBERG-ALBRECHT
Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers u. Königs Wilhelm II.
am Rathause in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Gegründet 1846. FABRIK- MARKE Gegründet 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Aromatisch wohlgeschmeckt ein ebenso angenehmes wie wohlberühmtes Getränk.
Auf der Reise, im Manöver, auf der Jagd besonders zu empfehlen. Bei Magen-
verstimlungen, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit etc. von vorzüglicher
Wirkung. Ein Theelöffel Underberg-Boonekamp in einem Glase Zucker- oder
Selterswasser giebt eine durststillende vortheilhafte Limonade.

Unentbehrlich für jede Familie!
Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

KÖSTRITZER Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würge-Extraktes
und geringen Alkoholes besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährden
Müttern und Rekonvaleszenten jeder Art von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen
wird, ist zu haben
in **Halle a. S.** bei dem **General-Vertreter E. Lehmer,
Haupt-Contor,
II. Contor**
Sager u. Gistellereien mit directem Gleisanchluss im Hause meines früheren Geschäftes
Sandbergstr. 7. Fernsprecher 238.

Aussig-Bierdelagen in Halle a. S. bei Herrn Messner, Mittelstraße 13, C. Heinenmann, Burg 50,
Bernhard Borge, Domplatz 10, Otto Schaaf, Bäckermeister 107, Fritz Dieling, Germeritz 7, P. G. Gaede,
Büchereistr. 48, C. Berghausen, Burgstr. 9, Ernst Clausius, Schmelzerstr. 9, Wilh. Köpfer, Ritter Markt 8,
C. Stüve, Bierbaugebiet 163, A. Fahlberg, Steinweg 46, Max Schulz, Moritzwinger 3, T. Kopsch,
Hühner 29, Paul Ernst, Triftstr. 25, Louis Eise, Landwehrstr. 12, E. Moritz, Triftstr. 1, Brandt,
Gr. Markt 17, ferner in Zörbig bei W. Otto und T. Meltzer, in Zschützdorf bei Hermann Stör,
in Bad Schandlberg bei P. Passolt, Brauermeister, in Worfelma bei Ernst Lorenz, Pfälz-
hofstr. 11, in Mücheln bei F. E. Martin Wittwe, in Carlsdorf bei C. Vogel, Galthof zur Luftsch-
bahn, in Müggelohagen bei H. Fernkorn I, Bierhandlung und H. Lauterbach, in Gräfen-
hainichen bei O. Walther, in Eisleben bei E. Lisch, in Bitterfeld bei Wilh. Freier,
in Gumnern bei W. Ulrich.

Rothe + Loose
Ziehung in Berlin vom 16.-20. Dezember 1901.
baar 100 000, 50 000, 25 000 etc. Mk.
Originalloose Mk. 3,50. Porto u. Liste 30 Pfg. extra. Ausland 60 Pfg.
Berlin W., Peter Loewe, Marburgerstr. 7.
Telegr.-
Adr. **Glückspeter** Berlin.

Wir, die unterzeichneten Rechtsanwälte, haben uns
mit dem heutigen Tage zur gemeinsamen
**Ausübung unserer Rechtsan-
waltsthätigkeit vereinigt.**
Unsere gemeinsamen Geschäftsstelle befinden sich in den bis-
herigen Bureau des Rechtsanwalts **Schütte, Gr. Steinstr. 10, I.**
Galle a. S., den 1. Dezember 1901.
Rechtsanwalt Schütte, Walthor John,
Rechtsanwalt.
Anwalt. Notar.

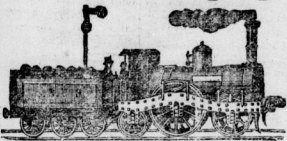
**Canolin-
Seife** mit dem
Pfeilring.

Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.
Eine Fettsäure ersten Ranges.
Canolinfabrik Martinikenfeld.
Auch bei Canolin-Toilette-Cream-Canolin acht-
man auf die Marke Pfeilring.

wird garantiert durch die

Robert Plötz

17 Leipziger Strasse 17.



Laterna magica,
bestes Fabrikat, 1, 2, 2,50, 3, 4, 4,50 bis 12 Mk.
Modell-Dampf-Maschinen,
bestes Lehrmittel zur Erläuterung der Dampfkrast.
Motore
0,60, 0,90, 1, 1,50, 2, 2,25, 2,50, 3, 3,50, 4, 4,50 bis 10 Mk.

Heissluftmotore 2, 3, 4, 4,50 Mk.

Lokomotiven 1,75, 3, 4,50, 5, 6, 7,50 Mk. **Compl. Züge** 7,50, 10 Mk.
Schienen, Bahnhäuser, Glocken, Wagen, sowie sämtliche Zubehörteile zu Eisenbahnen.



Casper-Theater 0,50, 2, 3, 4, 6, 7,50 Mk.
Puppenstuben 0,50, 1, 2, 3, 4, 5 Mk.
Küchen mit und ohne Einrichtung von 1 Mk. an.
Material-Täden, Pferde-Ställe 0,50, 1, 1,50, 2, 2,50, 3, 4, 5, 6 Mk.
Puppenmöbel von 50 Pfg. an.

Trommeln, Helme, Säbel, Gewehre, Holzbaukasten, Richter's Anker-Steinbaukasten, Blei-Soldaten, Laubsäge- und Werkzeugkasten,

Fisikel in allen Arten 0,50, 1, 2, 3 Mk.

Holzisenbahnen 0,50, 1, 1,50 bis 6 Mk.



Pferdebahnen, Rollwagen, Karren, Oekonomiewagen, Postwagen, Leiterwagen in allen Größen,
Puppenwagen 3, 4,50 bis 8,50 Mk.
Puppenportwagen 1,25, 1,80, 2 bis 5 Mk.

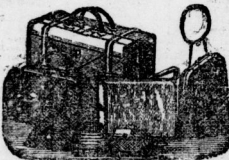
Gesellschafts-Spiele
in größtlicher Auswahl 0,50, 1, 1,50 bis 3 Mk.



Schaukelpferde
Holz und Zell 3,50, 4,50, 5,50, 7,50, 10, 11,50, 13,50 bis 15 Mk.
Holz- und Zellpferde in allen Größen.
Schafe, Ziegen, Hunde, Esel etc., Eisenbahnen mit Schienen
0,50, 1, 2, 2,50, 3, 3,50, 4 bis 15 Mk.



Puppen
geflochten 0,50, 1, 1,50, 2, 3, 4, 5 bis 7,50 Mk.
Länflinge in allen Arten, 25 bis 50 Pfg.
Gelenkpuppen
mit Schlafwagen, 0,50, 1, 1,50, 2, 2,50, 3 bis 10 Mk.
Puppenstühle, -Stühle, -Köpfe, -Arme, -Häuschen etc.
Tüngeräte, Kinderstühle, Tische.



Solide Lederwaren.

Reelle Waare. Billige Preise.

Robert Plötz

17 Leipziger Strasse 17.

Herzliche Weihnachtsbitte!

Für die sehr armen Kinder meiner in der Höhe gelegenen, jetzt gerade durch eine Typhusepidemie heimgesuchten Pflanzgemeinde Göbel, die hauptsächlich aus armen Tagelöhnern und Webern besteht, erbitte ich einer Weihnachtsfeier Gaben der Liebe an Geld, Nahrung und Kleidungsstücken unter der aufsichtigen Verfertigung mündiger Landarbeit.

Herr Richard Sell
in Steppershausen bei Weiningen.

Sebenauerstraße 3
Weihnachtsäpfel
in beiden Sorten.

Obst-Central-Verkaufsstelle.

Frisches Obst
besorgt vom Roden an Weinsack's Brücke.



Bäckerei u. Conditorei



Goldene Medaille und Königsstrasse 25, Ecke Mersburgerstr., Goldene Medaille und Ehrenpreis. Fernsprecher 2594.

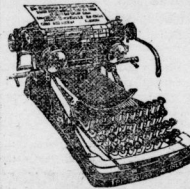
Christstollen

empfohlen zum Weihnachtsfeste ihre anerkannt vorzüglichen
in verschiedenen Sorten, nach Dresdener Art angefertigt. Es kommen nur die feinsten Zutaten, sowie die beste und frischeste Molkebutter zur Verwendung.
Bestellungen erbitte rechtzeitig. — Versand prompt.
Probestollen im Ausschnitt stets vorrätlich.
Kölner Speculaturs täglich frisch.

Ausverkauf.

Bis zum 12. Dezember stelle einen Posten zurückgesetzter
Teppiche, Tischdecken, Portiären, Reisedecken, Bettvorleger, Linoleum-Teppiche, Linoleum- und Möbelstoff-Reste
zum Ausverkauf bei ganz billigen Preisen.

Friedrich Arnold, Gr. Ulrichstrasse No. 10.
Adolf & Hermann Heller. Mars la Tour. Fernruf 315.



Pittsburg-Visible-Schreibmaschine,
beste erstklassige Schreibmaschine modernen Systems
Sofort sichtbare Schrift!
Einfache Handhabung! — Leicht zu erlernen!
Auf Wunsch wird die Maschine 8 Tage zur Probe gegeben.
F. Zoebisch, Halle a. S., Gr. Steinstr. 82.



Durch ihre kostbaren Bestandteile, Eiweiss und Dotter, ist die nach Deutschem Reichspatent aus Hühnerlei hergestellte **Ray-Seele** nach dem Urteil wissenschaftl. Autoritäten das Beste für die tägliche Hautpflege. Eine Waschung mit **Ray-Seele** bereitet ganz besonderes Wohlbehagen. Wenige Reibungen genügen, einen prächtigen Schaum zu erzeugen, der durch eigenartige Consistenz und erstaunliche Reinigungskraft geradezu verblüfft.
Preis p. Stück 50 Pf.
Überall käuflich.

Diabetiker-Rotli- u. Weisswein
für Intertrane, Medicinal-Ungarweine für Kinder und Reconvaleszenten,
Menescher Rothwein
für Weichfüchtige,
von Ludwig Fuchs u. Co., Wien XIX.
Elsner & Co., Halle a. S.

Ziehung am 13. Dezember 1901 im Kaiserhof in Berlin.
Berliner Pferde-Lotterie.
3333 Gewinne, Gesamtwert Mk. 100 000.

1 Gew.	10 000	=	10 000
1 zu	8 000	=	8 000
1 zu	5 500	=	5 500
1 zu	5 000	=	5 000
1 zu	4 000	=	4 000
1 zu	3 000	=	3 000
2 zu	2 500	=	5 000
3 zu	2 400	=	7 200
8 zu	2 000	=	16 000
12 zu	250	=	3 000
32 zu	200	=	6 400
40 zu	100	=	4 000
110 zu	20	=	2 200
1020 zu	10	=	10 200
2100 zu	5	=	10 500
Leo o. à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.			
Porto und Liste 20 Pfg. extra versendet auch unter Nachnahme.			
Carl Heinze, General-Debit, Berlin W., Unter den Linden 3.			

Heinkranke aller Art,



H. Langrock Nachfl.,

Inh.: C. Feistkorn, Sattlermeister, Mittelstr. 1, an der anteren Steinstr.
Passende Weihnachtsgeschenke:
Feine Kutsch-Geschirre
sowie **Reitzeuge**
in jeder gewünschten Preislage.
Thüring. Weisskalk,
bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalt, von Autoritäten empfohlen, offeriert in großen wie kleinen Posten, jederzeit frisch gebrennt und feierbar, zu billigen Tagespreisen die **Stiebrer Salzwerte** des H. Schröder, Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a.